

PEOPLE TUNBERN.CH KINDER ERKUNDEN DIE TECHNISCHEN BERUFE

Di, 02. Mai. 2017



In einer Streichholzschachtel Wasser kochen? Drähte miteinander verbinden, so dass sich die Barriere schliesst und der BLS - Zug mit freier Fahrt seine Runde drehen kann? Oder aus einer Tomate die DNA - Fragmente extrahieren? Das und noch viel mehr ist an der Sonderschau « tunBern » an der BEA möglich. Über 20 Firmen und Institutionen zeigen mit spannenden Projekten den Kindern und Jugendlichen die faszinierende Welt der MINT - Berufe (MINT bedeutet Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik). Auf der Plattform « tunBern.ch » haben sich bereits über 150 Schulklassen für einen Besuch eingeschrieben. Aber auch individuell, etwa zusammen mit den Eltern, können Kids die Sonderschau erforschen. Die « tunBern » ist eine Initiative des Handels- und Industrievereins des Kantons Bern in Zusammenarbeit mit dem Kanton Bern und dient zur Nachwuchsförderung der MINT - Berufe (siehe Interview). Begeistert zeigte sich auch Regierungsrat Christoph Ammann: « Tüfteln, erleben, anfassen – der grosse Zulauf und die Begeisterung der Kinder und Jugendlichen macht mir grosse Freude! » TEXT/INTERVIEW MARKUS EHINGER FOTOS ALEXANDRA SCHÜRCH

Interview mit Dr. Adrian Haas, Direktor des Handels- und Industrievereins des Kantons Bern (HIV)

Bernerbär: Warum engagiert sich der HIV an der BEA mit der Sonderschau « tunBern » ?

Adrian Haas: Wir wollen die Jungen schon früh motivieren, einen MINTBeruf, also einen Beruf im Bereich Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik, auszuüben. Wir haben viele Mitglieder im HIV, welche in diesen Bereichen tätig sind, vor allem in der Industrie. Sie sind mit dem Problem des Fachkräftemangels konfrontiert.

Mit Ihrem Engagement an der BEA wollen Sie also dem Fach kräftemangel entgegenwirken?

Die Sonderschau findet ja bereits zum dritten Mal statt. Genau. Wir haben Bedarf an Leuten, welche solche Berufe ausüben. Das Ziel ist es, die Leute im eigenen Land zu rekrutieren, damit man nicht auf das Ausland zurückgreifen muss. Und die « tunBern » ist ein sehr gutes Projekt, das Jung und Alt gleichermassen begeistert

Wir haben tatsächlich bei einem Rundgang festgestellt, dass die Kinder und Jugendlichen mit Freude an der Arbeit sind.

Ja, das ist so. Und das macht uns natürlich auch grossen Spass als Veranstalter. Ebenso sind die Lehrer begeistert, das sehen wir an der Anzahl Anmeldungen von Schulklassen, welche die Sonderschau während der zehntägigen BEA besuchen werden. Bisher haben sich über 150 Klassen angemeldet. In der Regel kommen die Schulklassen unter der Woche bis 16 Uhr, danach und am Wochenende ist der beste Zeitpunkt für individuelle Besuche mit der Familie.





Web Ansicht



Kategorie: People